

II-2282 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1239/J

1987-11-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Feurstein
und Kollegen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend medizinische Versorgung in den Gefangenenhäusern
und Strafvollzugsanstalten

Von seiten der Bediensteten der Justizwache wird häufig vorgebracht, daß die medizinische Versorgung in den gerichtlichen Gefangenenhäusern ebenso wie in den Strafvollzugsanstalten Schwierigkeiten bereite. Dies wird damit begründet, daß - abgesehen von der ärztlichen Betreuung - ein Mangel an ausgebildetem Krankenpflegepersonal bestehe. Im Hinblick darauf sei es manchmal notwendig, akut erkrankte Häftlinge oder Strafgefangene, insbesondere in den Nachtstunden, in die Ambulanzen öffentlicher Krankenhäuser auszuführen, was mit enormem finanziellen Aufwand verbunden ist.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz nachstehende

A n f r a g e :

Welche Möglichkeiten sehen Sie, Maßnahmen zur Lösung des dargestellten Problems der medizinischen Versorgung in Gefangenenhäusern bzw. Strafvollzugsanstalten, insbesondere im Bereich der Krankenpflege, zu setzen?